

Aus der Arbeit des technischen Ausschusses

Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2017

anwesend: 6 Mitglieder (Normalzahl: 6)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

1) Bauvoranfrage: Neubau Lagerschuppen mit Offenstall für Pferdehaltung

Flst. 80/1, Markung Beuren, Hofstraße

Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich

Gemeinderat Herbert Roller regt an, dass man die Erschließungsbeiträge genau prüft, da man sonst bei ähnlichen Fällen vor Probleme gestellt werden kann.

De Weiteren erwähnt er, dass es zum Problem werden könne, dass der Pferdestall neben einem Wohngebäude liegt. Dies wird im Gremium ähnlich gesehen. Die Genehmigung ist allerdings Sache des Landratsamts.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

2) Abbruch landwirtschaftlich genutzter Fläche

Flst. 39, Markung Simmersfeld, Dielstraße

Das Bauvorhaben liegt Bebauungsplan Haus und Kahräcker I und II.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2017

anwesend: 13 Mitglieder (Normalzahl: 14)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

Bürgerfragestunde

Aus den Zuschauerreihen kommt die Frage, ob es neben den im Internet ausgeschriebenen Bauplätzen noch weitere gibt und ob dazu weitere Neubaugebiete in Planung sind. Herr Bürgermeister Stoll antwortet, dass es aktuell die ausgeschriebenen 4 die bebaubar sind. Darüber hinaus gibt es viele weitere private Grundstücke, die zwar voll erschlossen und bebaubar sind, aber dem Grundstücksmarkt nicht zur Verfügung stehen, wie die Eigentümer sie nicht verkaufen möchten. In Planung sind zwar weitere Flächen, um dort Neubaugebiete zu etablieren, allerdings wird dies noch Zeit in Anspruch nehmen. Verlässliche Aussagen seien hier sehr schwer zu treffen, aber der geschätzte Zeitraum könnte bei rund 2 Jahren liegen

Die Gemeinde muss den Datenschutz beachten und kann nur in begrenztem Umfang Auskünfte geben. Derzeit wird es so gehandhabt, dass verkaufswillige Grundstückseigentümer ihre Grundstücke (auch bebaute Grundstücke sind denkbar) kostenlos auf den Internetseiten der Gemeinde Simmersfeld platzieren können und die Gemeinde dann den Kontakt zwischen Interessent und Grundstückseigentümer vermittelt.

1) Waldhaushalt

Herr Breitzkreuz vom LRA Calw stellt, stellvertretend für Herr Fünfgeld, die Eckpunkte des Waldhaushalts anhand einer Präsentation vor. Insgesamt kann man sagen, dass das Jahr 2016 insgesamt gut für die Holzvermarktung war, speziell beim Bauholz, da der Preis gestiegen ist und Witterungs- sowie Käferschäden sich in Grenzen hielten. Beim Brennholz gab es aufgrund des geringen Ölpreises Preisrückgänge. Ebenfalls gab es beim Starkholz Preisnachlässe.

Im weiteren Verlauf der Präsentation erwähnt Herr Breitzkreuz, dass man beim Hiebsvollzug in der aktuellen Einrichtungsperiode im Soll ist (nach 5 Jahre ca. 50.000 fm, Ziel 100.000 fm).

Der Gemeindeförster Herr Hartmann erläutert nach der Präsentation den Naturalvollzug 2016. Beim Holzeinschlag ist man mit 9.570 fm planmäßig gewesen. Etwas zu kurz gekommen sind die Kulturvorbereitung und die Wertästung.

Insgesamt hat man ein Haushaltsergebnis von 362.360 (Plan 261.000 €) und liegt somit besser als im Plan. Hinsichtlich Investitionen wurde ein Fahrzeug für die Forstwirte für ca. 43.600 € beschafft. Der Plan für 2017 sieht ein Haushaltsergebnis von 297.800 € vor, die Steigerung ist vor allem auf höhere Holzerlöse zurückzuführen.

Gemeinderat Karl Roller fragt, ob in nächster Zeit das Thema Waldkalkung eine Rolle spielt. Herr Breitzkreuz antwortet, dass aufgrund einer behördlichen Umgestaltung die Fördergelder nur noch für Schwerpunktgebiete zu bekommen sind. Es sieht allerdings danach aus, dass die Gemeinde Simmersfeld bzw. der Kreis Calw in den nächsten Jahren nicht zu den Schwerpunktregionen zählt. Daher wird wohl in naher Zukunft keine Kalkung stattfinden. Herr Bürgermeister Stoll fragt nach den aktuellen Bodenwerten. Dies sei derzeit schwer zu sagen, da die Werte erst untersucht werden wenn eine Kalkung stattfindet.

Gemeinderat Bernd Brüstle möchte wissen, wie groß der Starkholzanteil des verkauften Holzes von Simmersfeld war. Im vergangenen Jahr waren 170 fm Starkholz. Der Fichtenanteil betrug 39 %, der Tannenanteil 21%.

Herr Stoll bedankt sich bei Herr Breitreuz und Herren Hartmann für die Vorstellung des Walhaushalts und die allgemein sehr gute Zusammenarbeit mit dem Förster, den Forstarbeitern und allen beteiligten Stellen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die vorgelegten Zahlen des Vollzugs 2016 zur Kenntnis nehmen und so zu verabschieden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

2) Bauvorhaben im Außenbereich: Neubau von 2 Lagerhallen / Teilrückbau Bestand, Flurstück 345/6, Simmersfeld

Das Vorhaben liegt im Außenbereich.

Bezüglich der Erschließungssituation ist festzuhalten, dass es derzeit keinen Wasser- und keinen Abwasseranschluss gibt. Der Wasseranschluss könnte im Kreuzungsbereich Panoramaweg / Freudenstädter Straße erfolgen, in der Straße befindet sich bereits der Abwasserkanal.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

3) Einrichtung eines Aufenthaltsraumes im Gebäude Rathaus / ehem. Kindergarten Aichhalden

Der Vorsitzende gibt den Sachverhalt der letzten Sitzung wieder. Dort wurde vorgeschlagen, den Anbau komplett abzubauen, wieder neu aufzubauen und somit die Zwischengeschossigkeit, die bisher geplant war, zu beseitigen. Der Architekt Kern hat sich mittlerweile damit befasst und benennt insgesamt Mehrkosten von 80.000 €. Der Ortschaftsrat hat sich ebenfalls positiv zu dieser Maßnahme geäußert.

Nachdem das Rathaus unter Denkmalschutz steht, wurde Kontakt mit der Denkmalbehörde aufgenommen. Hierbei stellte sich heraus, dass sich die Denkmaleigenschaft nicht nur auf das Hauptgebäude bezieht, sondern auch den Erweiterungsbau, der abgerissen werden müsste, mit umfasst.

Dass es sich beim Schulhaus Aichhalden um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, war klar. Allerdings ging man zunächst davon aus, dass der Erweiterungsteil, der später erstellt wurde, nicht vom Denkmalschutz betroffen ist. Dem ist nicht so. Ein Teilabbruch des Anbaus ist der aktuellen Auskunft zufolge nicht möglich.

Im Gremium spricht man sich dafür aus, Kontakt mit dem Denkmalamt aufzunehmen und auszuloten, ob nicht evtl. doch ein Abbruch des Anbaus erfolgen kann. Schließlich stammt der Anbau aus den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts und wird baulich nicht als besonders hervorragend angesehen.

Es kommt klar zum Ausdruck, dass man bestrebt ist, die höheren Kosten zu Gunsten eines deutlich besseren Gebäudes in Kauf zu nehmen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, sich für die Maßnahme mit dem teilweisen Abbruch und dem ebenerdigen Anbau auszusprechen. Es sollen Verhandlungen mit dem Denkmalamt aufgenommen werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

4) Sanierung des Forchenwegs in Ettmannsweiler, Ausschreibungsbeschluss

Der Forchenweg in Ettmannsweiler befindet sich in einem schlechten Zustand und sollte dringend saniert werden. Besonders die Wasserleitung weist in diesem Bereich häufig Brüche auf.

Deshalb war zunächst vorgesehen gewesen, in 2014 die Sanierung durchzuführen. Die Anwohner wurden auch bereits über die Maßnahme informiert. Weil dort allerdings bereits im Raume stand, dass die Gasleitungstrasse eventuell auch durch den Forchenweg geführt werden könnte, wurde die Sanierung zurückgestellt.

Desweiteren soll auch die neue Wasserleitung des Zweckverbands Schwarzwaldwasserversorgung zwischen dem Hochbehälter Ettmannsweiler und dem Hochbehälter Eckhau durch den Forchenweg führen. Der Zweckverband hat die Ausführung in 2017 und 2018 vorgesehen. Abstimmungsgespräche zwischen Schwarzwaldwasserversorgung und Gemeinde Simmersfeld haben bereits stattgefunden.

Die Finanzmittel der Gemeinde sind auch im aktuellen Haushaltsplan eingestellt worden. Derzeit wird die Gastrasse geplant, eine Festlegung über den Verlauf gibt es im Moment noch nicht.

Den Ausschreibungsbeschluss kann man jetzt bereits fassen und mit der Maßgabe versehen, dass die Maßnahme mit den Stadtwerken Altensteig (Gastrasse) und der Schwarzwaldwasserversorgung abzustimmen ist. Dann wäre man bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen flexibel und könnte zeitnah die Maßnahme realisieren.

Für das Teilstück empfiehlt es sich, die auf die Schwarzwaldwasserversorgung entfallenden Leistungen über die Gemeinde auszuschreiben und anschließend mit dem Verband abzurechnen. Das hätte den Vorteil, dass die Gewährleistung in diesem Abschnitt nur bei einer Firma wäre und es zu keinen Auseinandersetzungen über die Verantwortlichkeit kommen könnte.

Der Vorsitzende stellt folgende Anträge:

1) Der Gemeinderat beschließt formell die Ausschreibung der Sanierung des Forchenwegs.

2) Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Abstimmung mit den Stadtwerken Altensteig und dem Zweckverband Schwarzwaldwasserversorgung die Ausschreibung durchzuführen.

Der Gemeinderat stimmt beiden Maßnahmen einstimmig zu.

5) Stadtsanierung Simmersfeld,

- **Ausschreibung des Abbruchs, Landhotel Löwen**
- **weiteres Verfahren und Bürgerinfo**

Der Gemeinderat hat am 22. Februar die Durchführung eines zweistufigen kooperativen Planungsgutachtens für die neue Ortsmitte beschlossen.

Nach Rücksprache mit der Kommunalentwicklung soll dieses Verfahren in den folgenden Zeitfenstern durchgeführt werden:

Beschluss des Gemeinderats zum Zeitplan und zum Funktionsprogramm	29.03.2017
Anfertigung Auslobungstext inkl. Anlagen	Mitte April
Vorbesprechung des Bewertungsgremiums	03.05.2017
Fertigstellung der Auslobungsunterlagen einschl. Modellbau	2 Wo später
Bürger-Planer-Dialog inkl. Ausgabe Unterlagen	13.05.2017
Rückfragenbeantwortung	bis 1 Woche nach der Ausgabe
Abgabe der Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung	18.09.2017
Abgabe Modell	1 Wo später

Im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens sollen fünf Planungsbüros Ideen zur Gestaltung einer neuen Ortsmitte ausarbeiten. Innerhalb des geplanten Wettbewerbsverfahrens soll die Bürgerschaft die Möglichkeit erhalten, den beteiligten Planern ihre Ideen und Anregungen im Rahmen eines sogenannten Bürger- und Planerdialogs "Neue Ortsmitte" mitzugeben.

Außerdem soll der Abbruch des Löwen zeitnah erfolgen. Es wird vorgeschlagen, den Abbruch auszuschreiben. Der Abbruch selber kann ab November 2017 erfolgen. Die Ausschreibung sollte durch einen Planer vorgenommen werden.

Gemeinderat Karl Roller möchte das Auswahlverfahren der Planungsbüros abwarten und sich dann erst mit den Gebäudeabbrüchen befassen. Aus dem Gremium wird entgegnet, dass man eine Ausschreibungen jetzt schon durchführen kann. Außerdem wünscht die örtliche Gastronomie aus Geschäftsgründen den Abbruch im Herbst.

Gemeinderat Hartmut Schwemmler möchte nur das Raumkonzept beschließen, auf feste Quadratmeter möchte er sich aber nicht festlegen. Das Gremium antwortet, dass den Planern nur die Gesamtquadratmeter gegeben werden. Sonst haben die Planer freie Hand.

Der Vorsitzende stellt folgende Anträge:

- 1) **Die Abbrucharbeiten für das Hotel Löwen werden ausgeschrieben.**
- 2) **Der beiliegende Zeitplan, sowie das Raum- und Funktionskonzept werden beschlossen.**
- 3) **Die Gemeinde Simmersfeld beteiligt sich am Tag der Städtebauförderung am 13.05.2017 mit einem Bürger-Planer-Dialog.**

Der Gemeinderat stimmt, mit einer Enthaltung, mehrheitlich zu.

6) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der Vorsitzende hat keine Bekanntgaben

7) Verschiedenes, Bekanntgaben

Holzkaufverträge,

Der Vorsitzende gibt den Abschluss von sechs Holzkaufverträgen über 1.288,78 fm mit einem Gesamtwert von 109.874,77 € bekannt.

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen Baden-Württemberg

Alle Gemeinden in Baden-Württemberg müssen bis 2019 auf ein neues Buchungssystem umstellen. Die Es gibt nun verschiedene Möglichkeiten das System umzustellen. Es gibt mittlerweile einige Beratungsunternehmen am Markt, die sich auf die Umstellung auf NKHR spezialisiert haben. Es wäre also durchaus denkbar, auf das Wissen und die Erfahrung dieser Berater zurückzugreifen. Auf der anderen Seite ist es unabhängig davon regelmäßig so, dass die Grundlagen, Daten und Fakten ohnehin vor Ort, also vom zuständigen Sachbearbeiter in der Kämmerei, zusammengetragen werden müssen.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen, Herr Daniel Bogner, hat bei den benachbarten Gemeinden eine Umfrage erstellt:

Von den angefragten Gemeinden haben oder möchten alle die Umstellung selbst vornehmen und nicht fremdvergeben. Der Grund dafür ist eigentlich bei allen, dass auch bei einer Fremdvergabe viel Vorarbeit geleistet werden muss. Vor allem bei der aufwändigen Vermögensbewertung muss die Gemeinde viele Unterlagen und Zusammenstellungen selbst liefern. Der Arbeitsaufwand wäre bei einer

Vergabe somit nicht wesentlich geringer. Die Entlastung stehe im Vergleich zu den Kosten in keinem guten Verhältnis.

Im Vergleich haben die meisten Gemeinden ebenfalls noch nicht mit der Umstellung begonnen, allerdings sollte dies nun zeitnah erfolgen, da man zum einen sich Plätze beim Rechenzentrum dafür reservieren muss und zum anderen der Umstellungsprozess des ganzen EDV-Systems (Umstellung Haushalt, Umstellung Buchungssysteme etc.) so schätzungsweise ein Jahr betragen wird. Auch wird die Vermögensbewertung und die Aufstellung der Eröffnungsbilanz einige Zeit benötigen (viele Ortsteile).

Die Umstellung wird allgemein natürlich einen großen zeitlichen Aufwand für die Mitarbeiter der Kämmerei und Bauamts darstellen und auch hier werden zusätzliche Kosten anfallen (Erwerb Straßenkataster, Schulungen etc.), allerdings würde dies, wie oben beschrieben, auch bei einer Vergabe der Fall sein. Daher wird vorgeschlagen die Umstellung selbst durchzuführen und zeitnah entsprechende Maßnahmen (Auftrag und Absprachen mit Rechenzentrum, Zusammenstellung des zu bewertenden Vermögens) vornehmen.

Aus dem Gremium kommen keine Einwände.

Gasthaus Löwen

Gemeinderat Bernd Brüstle regt an, die restlich Verbleibenden Einrichtungsgegenstände im Gasthaus Löwen auch für einzelne Personen zu veräußern. Im Gremium wird dies positiv gesehen